



GEMEINDE
INFORMATION

ZEIT

UNG REUTTE
IN WORT UND BILD

re
tte

Tirol Touristica
Award 2017



Für die gelungene Entwicklung der Standortmarke „Reutte“ erhielt die Naturparkregion Reutte den Ehrenpreis Tirol Touristica Award. Wir gratulieren recht herzlich!

Selbstbewusste Radler

FAHREN IM OBERMARKT AUF DEN „SHARROWS“

■ Auf Grund der geringen Platzverhältnisse war es im Obermarkt nicht möglich, einen gekennzeichneten, abgetrennten Streifen für die Radfahrer auszuweisen. Deshalb wurden Fahrradpiktogramme, sogenannte „Sharrows“, auf die Fahrbahn aufgespritzt. Das Wort setzt sich zusammen aus „arrow“ Pfeil und „share“ teilen. Genau das ist mit diesen Piktogrammen beabsichtigt. Autofahrer und Radfahrer teilen sich als gleichberechtigte Partner die Straße. Damit das auch funktioniert, soll der Radfahrer direkt auf der Pfeilspitze des „Sharrows“ fahren.

Seit Beginn des Pilotversuches für ganz Österreich im Mai 2014 haben wir folgende positive Erfahrung mit den „Sharrows“ gemacht:

■ Das Vordrängeln der Autofahrer hat stark abgenommen und ist durch den ständigen Gegenverkehr

auch nur schwer möglich. Wenn der Radfahrer selbstbewusst auf den Sharrows fährt, die mindestens einen Meter Abstand vom Fahrbandrand haben, ist ein Überholen nicht möglich. Der Radfahrer gibt damit die Geschwindigkeit vor und signalisiert dem Autofahrer, hier ist Radfahren im Mischverkehr erwünscht.

■ Durch den Abstand vom Fahrbandrand ist das Fahren auf den Sharrows auch sicherer geworden. Beim bisherigen äußersten Rechtsfahren bestand immer die Gefahr, dass beim Vorbeifahren ein parkender PKW-Fahrer seine Autotür aufmachte bzw. ein Kanaldeckel die Radfahrt zusätzlich gefährdete.

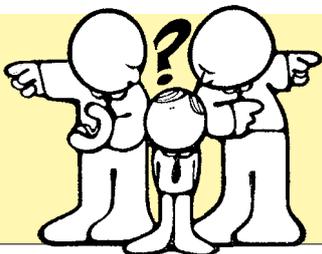
■ Vor der Einführung sind verbottenweise auch wesentlich mehr Radfahrer auf den Gehsteigen herumgeradelt, weil sie sich ange-



lich sicherer fühlten. Die Gehsteigradler sind inzwischen deutlich weniger geworden.

■ Die Erfahrung hat auch gezeigt, dass sich die Autofahrer großteils sehr tolerant und rücksichtsvoll verhalten. Wenn der Radfahrer im Obermarkt das Tempo vorgibt, ist ein Vorbeifahren durch den Gegenverkehr sowieso nur schwer möglich. Also für den Autofahrer gilt es deshalb Ruhe zu bewahren und auf eine sichere Überholmöglichkeit zu warten.

Für Radfahrer gilt „Fahren auf den Sharrows macht radeln sicherer“



AUFGEFALLEN IST ...

■ dass sich die an der B 179 liegenden Gemeinden Biberwier, Lermoos, Bichlbach und Reutte gegen die Errichtung eines Fernpass-Scheiteltunnels ausgesprochen haben.

■ dass das von der Marktgemeinde Reutte unterstützte „Lerncafe“ der Caritas Tirol lernschwachen Kindern sehr erfolgreich hilft und zur Seite steht.

■ dass Bürgermeister Luis Oberer und Vizebürgermeister Dr. Michael Steskal ihr „Autofasten“ im Monat Mai lückenlos und ohne Mobilitätsprobleme durchgehalten haben.

■ dass die Errichtung des neuen Musikpavillons im Park von allen Seiten als sehr positiv und gelungen beurteilt wurde.

■ dass es am Bahnhof in Reutte keinen Getränkeautomaten gibt.

■ dass am Fahrkartenschalter am Bahnhof in Reutte nur mit Bargeld bezahlt werden kann.

■ dass das alte „Turri-Haus“ im Obermarkt durch einen Cafe-Anbau der Bäckerei Knittel erfreulicherweise neu gestaltet wird.

■ dass es vom 24. Juli bis 07. August wieder die Ausstellung „Menschenbilder“ am Kirchplatz in Reutte geben wird.



■ dass es von Reutte aus keine öffentliche Verkehrsverbindung zum Burgenareal und damit zu unserer größten Attraktion der „highline179“ gibt.

■ dass auf dem Parkplatz Süd auf Ehrenberg inzwischen ein Hinweisschild „WC 350 Meter“ aufgestellt wurde.

■ dass wieder viele Menschen Blut bei der Spendenaktion in Reutte, 343 Konserven, gespendet haben. Herzlichen Dank!

■ dass es im ganzen Bezirk keine Familienhelferin mehr gibt.

■ dass Bürgermeister Luis Oberer persönlich die Patenschaft für das neu gegründete Jugendblasorchester „Young Stars“ der Bürgermusikkapelle Reutte übernommen hat.

■ dass seit Juni 2017 in der Scherberstadt-Straße ein LKW-Fahrverbot gilt.

■ dass selbst Gemeindevorstand Gerfried Breuss durch die Aktion „Reutte fährt Rad“ wieder auf seinem „Drahtesel“ gesehen wird.

■ dass das Sinfonische Orchester der Landesmusikschule Reutte-Außerfern unter der Leitung von Tobias Lämmle den Besuchern in der Ehrenberg-Arena wieder ein großartiges Konzert präsentierte.

■ dass die älteste Bürgerin von Reutte 97 und der älteste Bürger von Reutte 94 Jahre alt sind.

Autofasten

WAR BESONDERE ERFAHRUNG

Liebe Reutenerinnen und Reutener!

■ Was mit einer spontanen Idee begann, war letzten Endes eine Erfahrung, die ich anderen auch empfehlen würde. Angefangen hat alles mit einer Einladung für einen Vortrag in Linz zum Thema Fahrradaktivitäten in Reutte. Das Klimabündnis Österreich ist auf unsere Bemühungen aufmerksam geworden und hat uns an Klima-Aktiv Oberösterreich weiterempfohlen. Während ich vor rund 400 interessierten Zuhörern meine vorbereitete Powerpoint-Präsentation erläuterte, kam mir der Gedanke, dass wir auch in Reutte schon einige Zeit kein Zeichen mehr gesetzt haben, um das Ziel „Fahrradfreundlichste Gemeinde“ auch zu erreichen. Die Aktion „Reutte fährt Rad“ ist aus diesen Gedanken heraus entstanden. Gleichzeitig gab ich bekannt, im Mai gänzlich auf das Auto zu verzichten. Mein „Vize“ Dr. Steskal schloss sich diesem Vorhaben an. Leider waren wir von 19 Gemeinderäten diesbezüglich die Einzigen.



Ich kann euch sagen, es geht auch gut ohne Auto. Das Mobilitätsbedürfnis muss nur frühzeitiger geplant werden. Termine im Talkessel waren überhaupt kein Problem. Fahrrad, Elektroroller oder zu Fuß. Außerhalb des Talkessels habe ich die Mitfahrerbörse bewusster genutzt als bisher. Die Praxis zeigt doch immer wieder, dass z. B. jeder Sitzungsteilnehmer mit dem eigenen PKW anreist, anstelle Fahrgemeinschaften zu gründen. Die meisten denken gar nicht mehr darüber nach, dass es auch noch andere Möglichkeiten geben würde. Im Aktionsmonat Mai hatte ich auch zwei Innsbruck-Termine abzudecken und bin selbstverständlich mit dem Zug gefahren. Selbst ein Kurzurlaub am Gardasee war ohne PKW möglich. Koffer auf den Gepäckträger des Fahrrades, zum Bahnhof radeln, mit dem Zug nach Innsbruck und dort in den Reisebus und ab nach Südtirol.

Autofasten hat auch den Vorteil, dass man mehr Verständnis für jene Verkehrsteilnehmer bekommt, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind. So ist mir zum Beispiel aufgefallen, dass in Reutte am Bahnhof beim Fahrkartenschalter nur mit Bargeld bezahlt werden kann. Kreditkarten werden nicht angenommen. Schnell ein Getränk kaufen für die lange Zugfahrt ebenfalls nicht. Am ganzen Bahnhof gibt es keinen Getränkeautomaten, geschweige denn einen Kiosk. Da geht's dem Autofahrer besser, denn jede Tankstelle bietet da ein besseres Service.

Dass mit der Bahn Anreisende bei ihrer Ankunft in Reutte auch nicht



gerade verwöhnt werden, schilderte mir ein Gast aus Deutschland. Er suchte vergeblich nach einem Ortsplan bzw. nach einem Hinweisschild zum Tourismusbüro. Die größte Attraktivität, die „highline179“, ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht erreichbar und ein Umstieg aufs Taxi gestaltet sich auch nicht so einfach, da es am ganzen Bahnhof keine Informationstafel mit der Telefonnummer des Taxidienstes gibt.

Ich bin dankbar für diese Hinweise, die ich natürlich gleich an die zuständigen Stellen weitergegeben habe und auch davon ausgehe, dass diesbezüglich schnellstens Maßnahmen gesetzt werden. Autofasten, wie mein Beispiel zeigt, eröffnet verschiedene Blickwinkel, die einem sonst gar nicht so bewusst werden. Ich für meinen Teil werde jedenfalls als Erkenntnis aus der Aktion künftig vermehrt alternative Mobilitätsmöglichkeiten zum Auto nutzen. Es wäre gut für uns alle, wenn ihr bei diesem Umdenken ebenfalls mitmachen würdet.

**Euer Bürgermeister
der Marktgemeinde Reutte**

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Steskal', written over a white background.

Die Wirtschaft in der Lindenstraße braucht Ihre Unterstützung!

Der Kanal in der Lindenstraße ist 90 Jahre alt und wird jetzt erneuert. Dadurch kommt es natürlich zu Beeinträchtigungen während der 3-monatigen Bauzeit. Wirtschaftstreibende sind davon besonders betroffen. Deshalb bitten wir Sie die Betriebe in der Lindenstraße durch Ihren Einkauf oder Ihren Besuch zu unterstützen. Zufahrtsmöglichkeiten für Geschäftskunden sind auch während der Bauzeit gegeben. Recht herzlichen Dank!

Der Bürgermeister!



Kurz berichtet

Bordellantrag in die zweite Runde

Nach dem ablehnenden Bescheid für die Errichtung eines Bordells im ehemaligen Uriseehotel durch den Bürgermeister hat die Antragstellerin Beschwerde bei der nächsten Instanz, dem Landesverwaltungsgericht Innsbruck, eingereicht. Die erste Verhandlung dazu findet am 10. Juli 2017 statt. Inzwischen hat ja die Landespolitik das Polizeigesetz geändert und die bisher notwendige „Bedarfsprüfung“ ist damit hinfällig geworden. Unter diesen neuen Aspekten kann die Entscheidung des Gerichtes mit Spannung erwartet werden, ob es zu einer Bestätigung oder Aufhebung des Bürgermeisterbescheides kommen wird.

IntegrationskoordinatorIn für den ganzen Bezirk

Integration ist ein wichtiges Thema unserer Gesellschaft und macht auch nicht vor den Gemeindegrenzen Halt. Deshalb macht es Sinn eine Anspedition ganztägig für den ganzen Bezirk zu installieren. Die Bürgermeisterkonferenz des Bezirkes Reutte hat das ebenfalls so gesehen und dem Projekt ohne Gegenstimmen zugestimmt. In Zusammenarbeit mit der

Regionalentwicklung Außerfern wird ein Leader-Projekt beantragt mit dem Ziel einen Integrationsbeauftragten für den Bezirk Reutte vorerst für 2-3 Jahre anzustellen. Durch die Förderung halten sich die Kosten für die Gemeinden mit rund 0,37 Euro pro Einwohner und Jahr in Grenzen. Umsetzung und Organisation erfolgen durch die Regionalentwicklung.

Sanierung Dengelhaus

Die Vorbereitungs- und Planungsarbeiten gemeinsam mit dem Architekturbüro Ortner und dem Bauherrn der Siedlungsgesellschaft Frieden sind in vollem Gange. Auch erste Gespräche mit den Vertretern des Denkmalschutzes haben bereits stattgefunden. Zurzeit wird das Haus neu vermessen und statisch untersucht. Ziel ist es, die Planungsarbeiten und notwendigen Genehmigungsverfahren noch heuer unter Dach und Fach zu bringen, damit mit der Sanierung im Frühjahr 2018 zielstrebig begonnen werden kann.

Holen Sie sich Taxigutscheine – es lohnt sich

Alle in Reutte gemeldeten Bewohner-

innen und Bewohner können im Bürgerbüro auf der Gemeinde Taxigutscheine im Einzelwert von 5,- Euro erwerben und bezahlen dafür 2,- Euro. Die Differenz wird von der Marktgemeinde übernommen. Die Gutscheine können natürlich jederzeit beim Taxiunternehmen eingelöst werden. Macht ein Fahrgast zum Beispiel eine Fahrt mit dem Taxi zum Preis von 15,- Euro gibt er dem Taxifahrer drei Gutscheine und die Fahrt ist damit bezahlt. Für den Reuttener Fahrgast kostet die Fahrt demnach 6,- Euro. Die restlichen 9,- Euro werden von der Gemeinde getragen. Die Verrechnung zwischen Taxiunternehmen und Gemeinde erfolgt nach Vorlage der gebrauchten Gutscheine durch „Taxi Reutte“. Seit Beginn der Aktion am 1. August 2016 wurden 1823 Gutscheine an Bürgerinnen und Bürger aus Reutte weitergegeben.

Alpentherme Ehrenberg – Umsatz auf Vorjahresniveau

In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres kamen mit insgesamt 97.418 Besuchern um rund 2,5 % weniger in die Alpentherme Ehrenberg. Der Umsatz erreicht aber mit nur 0,9 % Abweichung fast das Niveau von 2016.

Reutte fährt Rad

AKTIONSMONAT SOLLTE ZUM UMDENKEN ANREGEN



■ Die am Portal des Gemeindeamtes angebrachte Werbetafel mit der Aufschrift „**Radfahren verbrennt Fett und spart Geld**“ sollte pointiert auf die Notwendigkeit eines geänderten Mobilitätsverhaltens in Reutte aufmerksam machen. Vor allem auch im Bewusstsein dessen, dass mehr als 80 % des Autoverkehrs im Zentrum hausgemacht ist und von den Außerfernern und Außerfernern selbst verursacht wird. Bürgermeister Oberer und Vizebürgermeister Dr. Michael Steskal gingen mit gutem

Beispiel voran und verzichteten im Mai gänzlich auf ihr Auto. Radfahrer wurden mit einem Frühstücks-Sackerl belohnt und den Abschluss der Aktion bildete der Radtag am 2. Juni am Isserplatz. Trotz unfreundlichem Wetter sind doch einige Hundertschaften mit dem Fahrrad gekommen, um die Aktion zu unterstützen. Fahrradregistrierung, Servicebox, Hindernisparcours, Unterhaltungsprogramm und Verpflegung wurden bei dieser Radveranstaltung angeboten. Den Abschluss bildete eine ge-

meinsame Rundfahrt mit dem Fahrrad durch den Talkessel von Reutte, an der sich rund 50 Radlerinnen und Radler beteiligten.

Eine gute Aktion, die aber recht bescheiden angenommen wurde, waren sich die Verantwortlichen einig. Die Bevölkerung des Außerferns trennt sich eben nur ungern von ihrem vielgeliebten Auto. Dies untermauert auch die höchste PKW-Dichte von ganz Tirol für den Bezirk Reutte. Dabei herrschen insbesondere im Talkessel optimale Voraussetzungen für einen Umstieg auf das Fahrrad. Die Topografie ist fast eben und das Radwegenetz ist auch recht gut ausgebaut. Es käme doch nur darauf an Mobilität bewusster zu gestalten und vor dem Einstieg in das Auto zu überlegen, ob der beabsichtigte Weg nicht auch mit dem Fahrrad, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß erledigt werden könnte, resümierte Günter Salchner von der Regionalentwicklung Außerfern.

Marktgemeinde Reutte investiert

WEITERE 1,8 MIO. EURO IN DIE ALPENTHERME EHRENBERG

■ Zwei Drittel des Gesamtumsatzes werden durch die hohe Qualität der Saunalandschaft erwirtschaftet. In diesem Bereich wurden auch die höchsten Zuwachsraten bei den Besucherzahlen verzeichnet. Um diesen positiven Trend abzusichern, hat sich die Marktgemeinde Reutte in Absprache mit dem Betreiber entschlossen in weitere Verbesserungen der Attraktivität zu investieren.



Was ist konkret geplant?

Im Untergeschoss soll ein eigener Umkleebereich mit Lounge und zusätzlichem Ruheraum für den Saunabereich errichtet werden. Der Zugang erfolgt über den Haupteingang und durch das bestehende Treppenhaus mit Liftanlage. Nach Passieren des Drehkreuzes kommt man in den neuen Sauna-Umkleebereich mit 194 Garderoben-Spinden. Drei Umkleekabinen, eine davon behindertengerecht ausgeführt, eigene Fönbereiche, WC-Anlagen und Reinigungsduchen sind Bestandteil dieser Umkleideanlage.

Der nachfolgende Ruhebereich teilt sich in Lounge (51 Sitzplätze), Dunkelruheraum (28 Liegeplätze) und den im Zubau befindlichen neuen Ru-

heraum (30 Liegeplätze) mit Ausblick auf die Burgruine Ehrenberg. Aus dem Loungebereich führt eine Treppenanlage sowie ein behindertengerechter Aufzug in das Erdgeschoss und Obergeschoss der Wellnessanlage.

Auch der Gastronomiebereich wird wesentlich verbessert

Im Erdgeschoss wird die Saunabar mit Gastronomiebereich umgestaltet und in Südrichtung erweitert, somit finden 87 Gäste einen Sitzplatz mit Ausblick. Natürlich kann man auch wie bisher die Saunabar im Erdgeschoss direkt durch den Zugang vom Schwimmbereich nutzen. Dank der raumhohen Verglasung hat man wie im Untergeschoss freien Blick auf die historische Burgenkulisse. Um dem größeren Besucheraufkommen ge-

recht zu werden, wird auch die Saunaküche erweitert und adaptiert. Damit gibt es mehr Platz für die Zubereitung von Speisen. Vier neue Kühlzellen, ein Lagerraum und eine Sanitäreanlage für das Personal vervollständigen die Erweiterungsabsichten. Zusätzlich soll im Obergeschoss die bestehende Dachterrasse, die mit dem Freibereich im Erdgeschoss verbunden ist, um eine Sonnenterrasse erweitert werden.

Fertigstellung soll noch heuer erfolgen

Die Planung vom Architekturbüro Walch & Partner ist bereits erledigt. Die Bauverhandlung wird im Juli erfolgen. Bis Ende des Jahres sollen der Umbau und die Erweiterung abgeschlossen sein.

Jahresrechnung 2017

EINSTIMMIGE ENTLASTUNG DES BÜRGERMEISTERS DURCH DEN GEMEINDERAT

■ Das muss unserem Bürgermeister erst einmal nachgemacht werden, lautete der Kommentar von Ersatzgemeinderat und Kaufmannschaftsobmann Christian Senn zum Ergebnis der Jahresrechnung 2016, zumal Bürgermeister Luis Oberer von einem überaus guten Jahr für die Marktgemeinde Reutte berichten konnte. Im abgelaufenen Jahr wurde ein Überschuss von knapp 1,4 Mio. Euro erwirtschaftet und der Verschuldungsgrad erreichte den für Reutte historisch niedrigen Wert von 39,8 %. Die Jahresrechnung zeichnet sich aber auch durch eine deutliche weitere Schuldensenkung und eine zufrieden stellende Liquidität aus. Oberer legte in seinem Bericht Wert darauf zu betonen, dass trotz dieser

überaus erfreulichen Ergebnisse auch einiges an Projekten umgesetzt wurde. Das war möglich, weil sich die Budgetdisziplin weiter verbessert hat und weil Ausgaben vor ihrer Umsetzung nochmals hinterfragt und geprüft werden, obwohl sie bereits über das Budget grundsätzlich vom Gemeinderat beschlossen wurden. Alles wichtige Grundvoraussetzungen für die Erreichung so eines Ergebnisses. Angesichts dieser Zahlen und Erkenntnisse war die einstimmige Entlastung des Bürgermeisters Luis Oberer nur eine logische Schlussfolgerung.

Er bedankte sich dementsprechend beim gesamten Gemeinderat, bei den Mitarbeitern der Marktgemeinde,



insbesondere beim Finanzverwalter Raimund Schmid und beim Prüfungsausschuss unter Obmann Roland Beirer für ihre umsichtige und erfolgreiche Arbeit. Vom erwirtschafteten Überschuss wurden schließlich 700.000,- Euro zur vorzeitigen Schuldentilgung und 400.000,- Euro für die Betriebsmittelrücklage beschlossen. Der Rest wurde für das Jahr 2017 fortgeschrieben. All diese Beschlüsse, wie sollte es anders auch sein, erfolgten ebenfalls einstimmig.

Derzeitige Bauvorhaben

DER MARKTGEMEINDE REUTTE

Sanierung Gemeindestraßen

Großteils abgeschlossen sind die Asphaltierungsarbeiten in der Dr.-Ing.-Paul-Schwarzkopf-Straße, Reimichlstraße, Am Kanal, die Tiefensanierung in der Ehrenbergstraße und die Belagaufbringung in der Stichstraße Ehrenbergstraße (Möbelhaus Huber). Offen sind noch diverse kleinflächige Sanierungen.

Kanal- und Straßenbauarbeiten sowie Gehsteigsanierungen in der Lindenstraße

Mit den umfangreichen Bauarbeiten wurde am 26. Juni 2017 begonnen. Abschluss der Bauarbeiten voraussichtlich Anfang Oktober.

Pflastersanierung Untermarkt

Ausschreibung Pflasterarbeiten ist vorbereitet. Derzeit wird noch die neu angestrebte Lösung mit Asphaltbeton auf Bus- und Parkspuren sowie Zufahrten im Detail zu klären und fixieren sein. Mit den Pflasterarbeiten der neuen Granitsteine soll im Zuge des Kanal- und Straßenbaus in der Lindenstraße am Vorplatz der Apotheke begonnen werden.

Neubau Musikpavillon

Bau ist bis auf geringfügige Restarbeiten abgeschlossen.

Anbau an NMS Untermarkt für Eistraum, Gärtner und öffentliches WC

Aufträge wurden größtenteils bereits vergeben und Vor- und Fundierungsarbeiten (Bodenplatte) sind abgeschlossen. Holzbauarbeiten erfolgen Anfang Juli. Mit der Fertigstellung des gesamten Gebäudes ist mit Ende Oktober 2017 zu rechnen.

Sanierung Schlossereikanal im Bereich Linz-Textil-Areal

Bauzustandsuntersuchung wurde bereits durchgeführt, Bericht und Auswertung dazu soll in den kommenden zwei Wochen vorliegen. Eine erste Sichtung hat ergeben, dass seit der letzten Untersuchung vor 15 Jahren keine gravierenden Veränderungen / Verschlechterungen eingetreten sind. Erfreulicherweise würde die Sanierung somit voraussichtlich „relativ“ günstig für die Marktgemeinde Reutte ausgehen. So wie es ausschaut, sind nur punktuelle Repa-

raturmaßnahmen notwendig und keine durchgängige teure „Inlinersanierung“ erforderlich.

Umbau Kindergarten Prof.-Dengel-Straße

Arbeiten durch Gemeindebauhof sind planmäßig im Laufen, Fertigstellung wird, wie vorgesehen bis zu Beginn des neuen Kindergartenjahres Anfang September 2017 erfolgen.

Sanierung Badeanstalt Urisee

Arbeiten durch den Gemeindebauhof (neue Toilettenanlagen, Sanierung Umkleieräume, Begrünung, Wege richten) wurden Anfang Juni abgeschlossen. Michael Kuen, der neue Pächter hat seine Arbeiten vor allem im Bereich des Kiosks ebenfalls bereits beendet. Die Badeanstalt ist dem schönen Wetter entsprechend in Betrieb gegangen.

Erweiterung Funpark beim Jugendzentrum

Die Vergrößerung des Angebotes ist bereits bauverhandelt und der Baubescheid erfolgt Anfang Juli. Die Fertigstellung ist für Oktober 2017 geplant. Erweiterung Funpark ist ein REA-Projekt in der Größenordnung von 125.000,- Euro und wird mit 60 % gefördert.

Hotelneubau

BAUANTRAG WURDE GESTELLT

Am 13. Juni 2017 ist das bereits lang erwartete Bauansuchen für den Hotelbau im Bereich der ehemaligen „Thyllvilla“ in der Bauabteilung der Marktgemeinde Reutte eingelangt. Bauwerber ist die Wilde Kaiser Golfhotel-Errichtungs Ges.m.b.H. aus dem tirolerischen Angath. Der Hotelbau im Drei-Sterne-Plus-Bereich soll viergeschossig ausgeführt werden

und 120 Zimmer und sechs Suiten umfassen. Das Projekt wird weiters mit Tiefgarage, Konferenzbereich, Wellnessbereich, Frühstücksbereich und Hotelloobby ausgestattet.

Gleichzeitig mit dem Hotelneubau wird auf diesem Areal auch ein dreigeschossiges Apartmenthaus mit 16 Wohneinheiten beantragt, die als



Freizeitwohnsitze genutzt werden sollen. Der Gemeinderat hat dazu ja bereits in der letzten Periode die Genehmigung erteilt.

Bürgermeister Oberer zeigte sich erfreut über den Bauantrag, des schon seit einiger Zeit diskutierten Hotelneubaus. Das Alpstyle-Hotel ist damit der erste konkrete Umsetzungsschritt für eine Nachnutzung auf dem insgesamt 150.000 m² großen Linz-Textil-Areal, auf dem früher die Reuttener Textilwerke standen. Hotelbau und Apartments bringen zusätzlich Betten in den Talkessel von Reutte und schaffen weitere direkte und indirekte Arbeitsplätze für die Region, merkte der Marktchef abschließend sichtlich erleichtert an.





Pavilloneneröffnung

WAR GROSSES KINO

■ Vor genau zehn Jahren ist der alte Musikpavillon beim Eislaufplatz der Spitzhacke zum Opfer gefallen. Seit dieser Zeit war die Bürgermusik-kapelle Reutte auf Wanderschaft bei ihren Platzkonzerten. Roland Ruepp hatte dann die Idee, die Platzkonzerte wieder in den Park zu verlegen, wo sie ursprünglich auch abgehalten wurden. Dass dies eine goldrichtige Entscheidung war, zeigte sich sehr bald an den steigenden Besucherzahlen. So war es auch nahe liegend, in diesem wunderbaren Ambiente auch den neuen Musikpavillon zu errichten. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte stimmte der Investition einstimmig zu und mit den Planungsarbeiten wurde das Architekturbüro Wolfgang Dejaco beauftragt.

Nach nur dreimonatiger Bauzeit wurde das neue Bauwerk am 11. Juni 2017 feierlich eröffnet. Mit „Rock im Park“, Festgottesdienst mit offiziellen Teil, Frühschoppen der Bürgermusik-kapelle, Premiere des neu gegründeten Jugendblasorchesters „Young Stars“ und dem Auftritt der „Inntaler“ wurde den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm am Eröffnungswochenende geboten. Dementsprechend groß war auch der Applaus von den zahlreichen Anwesenden für die großartigen Darbietungen.

Bürgermeister Oberer bedankte sich in seiner Festansprache bei der Bürgermusik-kapelle für die Durchführung der Eröffnungsfeierlichkeiten. Er freute sich weiters über das überaus gelungene Bauwerk, welches sich sehr gut in die Parklandschaft einfügt und über die durchwegs positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Er informierte weiters, dass dieser

neue Musikpavillon nicht nur der Bürgermusik-kapelle für ihre Platzkonzerte zur Verfügung stehen wird. Die Räumlichkeiten sollen selbstverständlich auch von anderen kulturellen Einrichtungen genutzt werden können, wie etwa der Landesmusikschule, der „Kellerei“, der Kulturinitiative „Huanza“ oder beispielsweise von jungen Musikgruppen.

Pavillon erster Schritt zur Neugestaltung

In seiner Ansprache betonte der Bürgermeister auch, dass der Gemeinderat den Park aber noch attraktiver gestalten möchte, damit er noch besser als bisher angenommen wird. Der Bau des Pavillons war dazu der erste Schritt. In der weiteren Folge wird das bereits im Bau befindliche Gebäude mit Kioskbereich, Umkleieräumen und öffentlicher Toilettenanlage beim

DATEN ZUM NEUEN

Musikpavillon

- Holzbauweise mit senkrechter Holzverschalung aus Lärchenholz als Fassadenverkleidung
- Gesamtnutzfläche 105 m²
- Hauptraum 91 m², Ausschank, Lagerraum und Garderobe
- Vorderseite mit Faltelementen versperrbar
- Gesamtkosten 254.000,- Euro, finanziert durch die Markt-gemeinde Reutte, davon steuerte das Land Tirol 50.000,- Euro an Förderung bei
- Beteiligte Firmen:
Dejaco, Nessler, STRABAG, Holzbau Saurer, Pfaffelmoser, Conpex, EWR, Nessler, Leuprecht, Alexander Pacher, Galabau Mössinger und Bauhof MGR

Eislaufplatz fertig gestellt. Das wird dann im Herbst so weit sein. Es sollen auch Landschaftsplaner beauftragt werden, den Park neu zu überdenken bzw. sinnvoll zu ergänzen. Wie z. B. durch die Errichtung von Bewegungsplätzen, der Neugestaltung des Spielplatzes oder auch der Überlegung, wie kann das Eislaufen für Einheimische und Besucher noch attraktiver gestaltet werden. Der Park könnte damit mit all seinen geplanten Verbesserungen zur ganz besonderen Begegnungsstätte für „Jung und Alt“ in Reutte werden.

Diamantenes Priesterjubiläum



Bei der Patroziniumsmesse St. Peter und Paul in der Dekanatskirche Breitenwang am 25. Juni gratulierten die Bürgermeister der Gemeinden Breitenwang, Ehenbichl, Pflach und Reutte Altdekan Monsignore Ernst Pohler (Ehrenbürger der Gemeinde Breitenwang und Ehenbichl sowie Ehrenzeichenträger der Gemeinde Reutte) zu diesem seltenen Anlass und dankten ihm für seine Verdienste.

InfoEck-Jugendinfo Tirol goes Reutte

■ Das InfoEck, die Jugendinfo Tirol ist die Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene in Tirol zwischen 13 und 30 Jahren. Das InfoEck bietet kostenlos eine breite Angebotspalette an Information zu allen jugendrelevanten Themen. Diese reichen von Schule und Beruf, Auslandserfahrung über Freizeitgestaltung bis hin zu rechtlichen und sozialen Belangen. Welche Fragen auch auftauchen, das InfoEck hilft mit Tipps, Broschüren, Informationen und Adressen weiter.

Mit interaktivem Infostand, altersgerechten Workshops für Schulen und Jugendeinrichtungen oder dem Jugendschutz MOBIL, inklusive MOBILisierBAR bei öffentlichen Veranstaltungen, ist das InfoEck in ganz Tirol unterwegs.

Die Marktgemeinde Reutte erweitert das Angebot für ihre Jugendlichen

Dank Unterstützung der Marktgemeinde ist das InfoEck in Zukunft auch vermehrt in Reutte tätig, um Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Bezugspersonen das Angebot der Jugendinfo zugänglich zu machen. Auf Initiative des Bildungs-, Jugend- und Integrationsausschusses konnte diese erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und dem InfoEck gestartet werden.



Die InfoEck-Mitarbeiterin Simona Schennach informierte auch die TFBS Reutte über das InfoEck-Angebot.

Für die Zukunft sind weitere Veranstaltungen und Aktionen in Reutte geplant. Alle Infos dazu gibt es auf www.mei-infoeck.at sowie auf der InfoEck-Facebook-Seite www.facebook.com/InfoEck.JugendinfoTirol sowie über den neuen [WhatsApp-Broadcast](https://www.whatsapp.com/channel/00299069915083515) unter [069915083515](https://www.whatsapp.com/channel/00299069915083515), bei dem man anonym und kostenlos direkt via Handy informiert wird.



Klosterareal

POTENTIALSTUDIE IST „EINGELÄUTET“

■ Die Firma CIMA aus Ried im Innkreis wird Reutte, insbesondere den Ausschuss Standortentwicklung, bei der Potentialstudie und Machbarkeitsuntersuchung Franziskanerkloster Reutte professionell begleiten. Die Auswahl erfolgte durch eine fraktionsübergreifende Jury aus fünf Bewerbern einstimmig. Entsprechend der vorgegebenen Aufgabenstellung konnte CIMA mit ihrem präsentierten Konzept am besten überzeugen.

Zum Projektstart, der noch vor der Sommerpause erfolgen soll, wird eine projektbegleitende Steuergruppe eingerichtet. Im Rahmen eines „Start-Workshops“ werden die Projektrahmenbedingungen mit der Marktgemeinde Reutte abgeklärt. Des Weiteren soll die Zielfindung in vier Arbeitsphasen stattfinden und in einem knappen Jahr abgeschlossen sein, sodass anschließend die Umsetzung verstärkt priorisiert werden kann.

Phase I „Vorarbeiten und Analyse“

Startworkshop mit Steuergruppe und Vorarbeiten. Regionale und lokale Analyse. Durchführung von Sensibilisierungsgesprächen und „Orts-Checks“. Zusammenfassendes SWOT-Profil & Benchmarking.

Phase II „Ideenfindung, Varianten und Bewertung“

Generierung und Aufbereitung von Projektideen, Prüfung der Standort- und Marktverträglichkeit. Entwicklung eines Kriterien-Sets zur Bewer-

tung. Durchführung von Workshops und Auswahlverfahren.

Phase III „Vertiefende Ausarbeitung von Projektvarianten“

Vertiefende Ausarbeitung von max. drei Projektvarianten. Grobes Nutzungs-, Raum- und Bebauungskonzept. Darstellung der Wirtschaftlichkeit. Visualisierung der Projektvarianten. Handlungsempfehlungen für die Betreiber und Investoren-suche. Präsentation und Medienarbeit in Absprache mit der Marktgemeinde.

Phase IV „Optional Investoren- und Betreibermarketing“

Übernahme von Projektmanagementaufgaben. Kontaktieren von potentiellen Investoren und Betreibern. Gespräche, Verhandlungen und Projektpräsentationen. Laufende Abstimmung mit der Steuergruppe.

Ganz wichtig wird sein, die Bevölkerung zum richtigen Zeitpunkt in den Zielfindungsprozess mit einzubinden. Wir wollen alle gemeinsam für Reutte was Nachhaltiges schaffen. Das Klosterareal mit seinen mehr als 6.000 m² mitten im Zentrum bietet uns eine große Chance dazu. Bei dieser Entwicklung können wir vieles richtig machen, aber auch einiges falsch, deshalb ist Fingerspitzengefühl und Weitblick besonders gefordert, resümierte Bürgermeister Luis Oberer zum Start der Potentialanalyse für den Bereich des ehemaligen Franziskanerklosters.

SAMSTAG, 5. AUGUST 2017, 14 - 24 UHR



Bullriding
Stoanlupfn
Hüpfburgen
Schießbude
Kletterturm
Dosenschießen
diverse Verkaufs-
und Infostände

PROGRAMM

Bühne Kreisverkehr:
14.00 - 24.00 Uhr
Die Grageeler

Bühne gegenüber BTV
14.00 - 18.00 Uhr
Kinderprogramm
14.00 - 16.00 Uhr
Ratz Fatz

19.00 - 24.00 Uhr
Sechserpack

Bühne Europahaus
14.00 - 17.00 Uhr
Devotion
17.00 - 21.00 Uhr
Rob Rayn
Roadshow

17.50 - 18.15 Uhr
Line Dance Telfs Patriots
21.00 - 24.00 Uhr
Uncut
Bühne Partymeile
gegenüber Postpassage
DJ KM Flex
20.00 - 24.00 Uhr
Kronehit

Bühne Zeiller-Platz
14.00 - 16.00 Uhr
BMK Reutte
16.00 - 19.00 Uhr
Die Tiroler
19.00 - 24.00 Uhr
Blechblätscher



MARKTGEMEINDE REUTTE

Auf Ihren Besuch freuen sich:
Hotel Goldener Hirsch – Café & Konditorei Valier –
Hotel Das Beck – Cafe Bar Restaurant Novellis – Pianokeller –
Museo – Joyce – Hotel zum Mohren – Gasthof Schwarzer Adler –
Der Tuiflverein – Die Marktgemeinde Reutte und der
Verein Reutte gestalten



URISSEE-REGELN

Wir freuen uns euch in unserem einzigartigen Naturjuwel Naherholungsgebiet Urisee begrüßen zu dürfen. Sicherlich werdet ihr vollstes Verständnis dafür aufbringen, dass wir diese einmalige Naturschönheit auch für die nachfolgenden Generationen erhalten wollen und euch deshalb bitten einige Regeln einzuhalten.

Generelle Seeregeln:

Der gesamte See und der Uferbereich sind sauber zu halten. Dafür haben wir für euch genug Entsorgungsmöglichkeiten geschaffen und wir bitten euch diese auch zu benutzen, damit ihr und alle anderen auch noch viele weitere Jahre Freude an diesem schönen Fleck habt.

Hunde sind an der Leine zu führen und für jedes Kackerl haben wir ein Sackerl, welches bitte auch zu benutzen ist. Dafür gibt es drei Hundekotstationen (siehe Karte).

Fische, Krebse, Muscheln und andere Wasserbewohner und Pflanzen wollen in Ruhe gelassen werden und auch der Wald ist kein Spielplatz.

Offenes Feuer und Campieren ist im gesamten Seebereich verboten.

Das Bootfahren am See ist nicht erlaubt.

Laute Musik bzw. Musikanlagen sind generell verboten.

Das Ballspielen im gesamten Uferbereich und an den Liegewiesen ist untersagt.

Für das Tauchen ist eine gültige Tauchgenehmigung erforderlich. Einstieg nur bei der Taucherplattform (siehe Karte).

Für das Fischen ist eine gültige Angelkarte erforderlich. (Schwarzfischen wird ausnahmslos zur Anzeige gebracht)

Das Fischen ist im Bereich der Taucherplattform, der Badeanstalt inkl. Sportbereich und des hinteren Schilfgürtels (Naturschutzzone) nicht gestattet.

Toiletten befinden sich bei der Badeanstalt.

Die Benützung der Sportgeräte erfolgt auf eigene Gefahr, Eltern haften für ihre Kinder.

Es wird keinerlei Haftung für jegliche Unfälle im und rund um den See übernommen.

Wir möchten euch ein einmaliges Erlebnis und eine unvergessliche Zeit am See bieten, welcher natürlich auch gehegt und gepflegt werden muss. Da das mit viel Mühe und auch Kosten verbunden ist, erlauben wir uns deswegen in den Sommermonaten von euch für die Benützung der Liegewiesen rund um den See eine kleine Aufwandsgebühr von 2 € einzuheben, welche natürlich ausschließlich für die Instandhaltung der Liegewiesen, des Uferbereichs und für die Müllentsorgung verwendet wird

Wir wünschen euch eine schöne & erholsame Zeit am Urisee!

SEEPLAN



Urisee ist das „Freibad“ für Reutte

■ Der Gemeinderat hatte die Sanierung der Urisee-Badeanstalt schon länger am „Schirm“. Denn attraktiv war das Ganze nicht mehr, was da geboten wurde. Deshalb gab es auch eine schnelle Einigung für den entsprechenden Budgetbeschluss. Von Seiten der Marktgemeinde wurden die Toilettenanlagen komplett erneuert und die von Graffiti-Malereien verunstalteten Umkleidekabinen neu gestrichen. Der neue Pächter Michael Kuen sanierte auf eigene Kosten den Kioskbereich und sorgte damit ebenfalls für ein einladendes Ambiente für die Besucher. Beim Getränke- und Kulinarikangebot wird er vom Gastronomiebetrieb „Joyce“ unterstützt. Neben all diesen Verbesserungen wurden – wo notwendig – auch die Zugangswege gerichtet und da oder dort Liegeflächen ausgeholzt.



Foto Müller

Erfreulich ist, dass sich die anfänglichen Proteste mittlerweile fast vollständig in Wohlgefallen aufgelöst haben und die getätigten Aktivitäten von den zahlreichen Badegästen auch positiv gesehen werden. Die im Vorfeld viel diskutierte Müllentschädigungsgebühr von 2,- Euro pro Tag wurde vom Gemeindevorstand zwar genehmigt, aber bis jetzt vom Betreiber noch nicht eingehoben. Dies wird aber passieren, wenn der Pächter mit seinen Sanierungsaktivitäten fertig ist. Wie bereits berichtet, ist die Gebühr nur in der Badeanstalt und auf den Liegeflächen zu entrichten. Für die Tatsache, dass sich jemand ernsthaft um die Sauberkeit rund um den See kümmert, findet die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung den Beitrag durchaus akzeptabel.

Dass sich Badegäste, Angler und Taucher an stark frequentierten Tagen nicht in die Quere kommen, sorgt eine Urisee-Ordnung. In der ist genau geregelt, welche Gruppen sich wann und wo aufhalten dürfen. Bei vernünftigem Verhalten sollte damit das Naherholungsgebiet Urisee für alle Gäste konfliktfrei erlebbar sein. In diesem Sinne viel Spaß im neu gestalteten Urisee-Ambiente.



Foto Mittermayr



Foto Müller

Der kleine Horrorladen

EIGENPRODUKTION WAR HIGHLIGHT FÜR DIE GANZE REGION

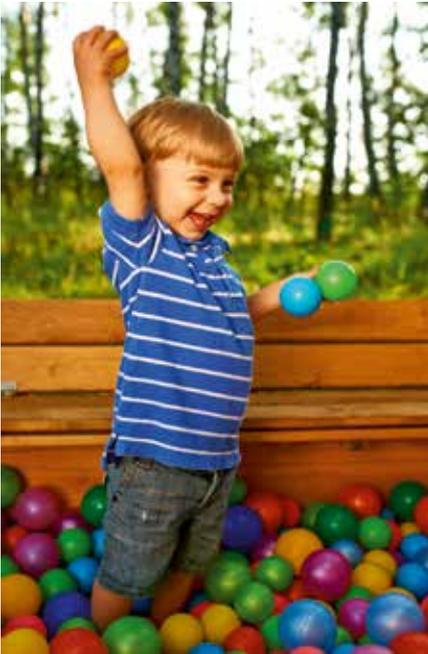
■ Es war einfach großartig, was den Besuchern an Schauspielkunst in der Kleinkunsthöhle in Reutte geboten wurde. Die Eigenproduktion des Kulturvereines „Kellerei“ hat nicht

nur das zahlreiche Publikum in den ausverkauften Veranstaltungen begeistert, sondern die Aufführungen waren auch großer Werbeeffekt für Verein und Reutte. Die schauspiele-

rische Leistung des großteils einheimischen Ensembles, die Live-Musik, das kreative Bühnenbild, sowie die Regie und Technik wurden in dem Musical derart professionell umgesetzt, dass es ein Großstadttheater nicht mehr besser machen könnte. Die Zuschauer genossen die Vorstellungen in vollen Zügen und sparten auch nicht mit Applaus, Lob und Anerkennung.



Was anfangs eine große Herausforderung darstellte, hat sich letztendlich gelohnt, resümierte der Kopf und Ideengeber Johannes Leismüller. Er zeigte sich stellvertretend für alle Mitwirkenden überaus glücklich über den Erfolg und meinte: „Offensichtlich haben wir damit einen Nerv bei der Bevölkerung getroffen. Wie und ob sich das wiederholen lässt, ist allerdings jetzt noch Zukunftsmusik.“



Kindergarten-, Schul- und Betreuungseinrichtungen

BEGINNZEITEN IN REUTTE 2016/2017

Kindergarten Tauschergasse

Beginn des Kindergartens Dienstag, den 5. September 2017 ab 7.15 Uhr

Kindergarten Prof.-Dengel-Straße

Beginn des Kindergartens Dienstag, den 5. September 2017 ab 7.15 Uhr

Kindergarten Mühl

Mary-Schwarzkopf-Kindergarten
Beginn des Kindergartens Dienstag, den 5. September 2017 ab 7.15 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum Reutte

Beginn des Krippenjahres 1. September 2017 – bei freien Plätzen ist ein Einstieg jederzeit möglich. Ganzjährig geöffnet mit 22 Schließungstagen: Sommerferien (31. Juli bis 20. August), Weihnachten (23. Dezember bis 7. Jänner 2018), Fenstertage Christi Himmelfahrt und Fronleichnam. Täglich von 7.00 - 19.00 Uhr geöffnet.

Kinderkrippe Mühlmause

Ganzjährig geöffnet (Sommerpause 14. August bis 3. September 2017). Montag bis Donnerstag 7.30 - 17.00 Uhr
Freitag 7.30 - 15.00 Uhr

Tagesmütter – Frauen im Brennpunkt

Ganzjährige Betreuungsmöglichkeit. Die Betreuungszeiten richten sich nach den Arbeitszeiten der Eltern. Die Bürozeiten: Montag, Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr, Donnerstag 10.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr.

Kinderkrippe und Schülerhort Josefsheim

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 6.30 - 19.00 Uhr, ganzjährig geöffnet (28. Aug. bis 1. Sept. geschlossen). Regulärer Beginn: Montag, 4. Sept. 2017. (Wichtig: In der Kinderkrippe mindestens 1 Monat vor Besuchsbeginn anmelden - Eingewöhnungszeit).

Volksschule Reutte und Volksschule Archbach

Schulbeginn Mittwoch, den 6. September 2017
Um 8.00 Uhr Einweisung in die Klassen und Unterricht bis 09.40 Uhr
Donnerstag, den 7. September 2017
Unterricht von 8.00 Uhr - 10.45 Uhr
Freitag, den 8. September 2017
Unterricht von 8.00 Uhr - 11.35 Uhr

Neue Mittelschule Untermarkt und Neue Mittelschule Königsweg

In beiden Mittelschulen in Reutte beginnt das Schuljahr mit dem Unterricht am Mittwoch, den 6. September 2017, um 8.00 Uhr. Gleichzeitig werden an beiden Schulen die Wiederholungsprüfungen durchgeführt.

Die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen Neue Mittelschule Untermarkt treffen sich um 8.00 Uhr im Schulhof.

Die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen Neue Mittelschule Königsweg treffen sich um 8.00 Uhr in der Aula im Parterre.

Anschließend werden die Schülerinnen und Schüler in die Klassen eingeteilt. Wichtig! Schreibzeug und gemerkte Hausschuhe sind mitzubringen!

Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Reutte

Schulbeginn für alle SchülerInnen am BG/BRG Reutte ist am Donnerstag, den 7. September 2017, um 8.00 Uhr. Mitzubringen sind Schultasche, Schreibzeug und Hausschuhe. Die SchülerInnen der 1. Klassen treffen sich um 8.00 Uhr im Foyer der Sporthalle.

Klassenvorstandsstunde und Unterricht nach Plan (Homepage). Die Wiederholungsprüfungen finden am 7. und 8. September 2017 ab 07.45 Uhr statt.

Polytechnische Schule Reutte

Am Mittwoch, 6. September 2017, beginnt der Unterricht um 8.00 Uhr. Wiederholungsprüfungen werden am

Mittwoch, den 6. September 2017, ab 10.00 Uhr durchgeführt. (Jahrseugnisse sind abzugeben). Schreibzeug und Hausschuhe sind mitzubringen!
Weitere Informationen unter: www.pts-reutte.tsn.at

BHAK-HLW-BHAS Reutte

Schulbeginn für alle SchülerInnen ist am Donnerstag, dem 7. September 2017, um 8.00 Uhr. Schreibzeug und Hausschuhe sind mitzubringen!

Tiroler Fachberufsschule für Handel u. Büro Reutte

Montag, den 11. September 2017, 8.00 Uhr Wiederholungsprüfungen

Montag, den 11. September 2017, 8.00 Uhr - 16.40 Uhr

SchülerInneneinschreibung der 1. Klassen

1.Klasse Bürokauffrau/-mann (Zusatztag im 1. Semester)

1. Klasse Einzelhandelskauffrau/-mann
Dienstag, den 12. September 2017, 8.00 Uhr - 16.40 Uhr

1. Klasse Bürokauffrau/-mann
2. Klasse Bürokauffrau/-mann
2.Klasse Einzelhandelskauffrau/-mann (Zusatztag im 1. Semester)

Mittwoch, den 13. September 2017, 8.00 Uhr - 16.40 Uhr

2.Klasse Einzelhandelskauffrau/-mann
Donnerstag, den 14. September 2017, 8.00 Uhr - 16.40 Uhr

3. Klasse Bürokauffrau/-mann
3. Klasse Einzelhandelskauffrau/-mann

Änderungen vorbehalten!



Ansuchen auf Zuerkennung des

Kindergeldes plus sowie der SCHULSTARHILFE für Familien

kann nur noch **online** unter

www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/familienreferat/foerderungen/kindergeldplus/ beantragt werden.

Die Tagespflege



im Seniorenzentrum
„Haus zum Guten Hirten“

Seniorenzentrum
der Marktgemeinde Reutte
Allgäuer Straße 19 • 6600 Reutte





Durch das Angebot der

Tagespflege

im Seniorenzentrum „Haus zum Guten Hirten“ in Reutte können die Angehörigen älterer Menschen ihrem Beruf nachgehen – im Wissen, dass ihre Lieben tagsüber bestens betreut werden.



Eine Entlastung,

die vielen Menschen ermöglicht, länger im Kreise ihrer Familie zu leben. Auch für viele allein stehende ältere Menschen bedeutet ein Besuch der Tagespflege eine willkommene Abwechslung.



senioren/zentrum
haus zum guten hirten



Einen streng vorgegebenen

Tagesablauf

gibt es in der Tagespflege nicht. Wir bieten ein vielseitig ausgewähltes Programm an: Spiele, Bastelarbeiten, Gedächtnis- und Bewegungstraining, Musik und vieles mehr, je nach den Bedürfnissen und Interessen der Tagesgäste. Selbstverständlich wird auch für Verpflegung gesorgt.



Zielsetzung der Tagespflege

- Entlastung der Angehörigen
- Erhaltung und Verbesserung der Alltagsfähigkeiten
- Stärkung der sozialen Kontakte (Identität)
- Soziale Kontakte knüpfen, um Sicherheit, Vertrauen, Schutz, Anerkennung und Wertschätzung zu erfahren
- Konstante Ansprechperson, um eine Vertrauensbasis aufbauen zu können



Voraussetzung für eine öffentliche Förderung der Tagespflege

- Österreichische Staatsbürgerschaft
- Hauptwohnsitz in Tirol
- Bezug eines Pflegegeldes nach dem Bundespflegegesetz der Stufe 1 bis 7
- Betreuung und Pflege durch Angehörige und/oder durch mobile Pflege- und Betreuungsdienste im eigenen Haushalt.





Abholung

Als besonderen Service helfen wir unseren Tagesgästen und deren Angehörigen bei der Organisation der An- und Abreise. Im Talkessel Reutte wird ein kostenloser Abholservice durch unsere Zivildienstler angeboten.

Darüber hinaus wird das amtliche Kilometergeld verrechnet.

Berechnungsbeispiel

Ein Pensionist mit max. € 1.200,00 monatliches Nettoeinkommen erhält 70 % Landesförderung:

	Ganztags	Halbtags
Kostensatz	€ 90,00	€ 50,00
Förderung des Landes	€ 63,00	€ 35,00
Selbstbehalt	€ 27,00	€ 15,00

Die Abrechnung erfolgt monatlich durch das Seniorenzentrum. Im Kostensatz ist die Tagesverpflegung enthalten.



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
von 8:00 Uhr – 17:00 Uhr (ganztags)

Montag bis Freitag
von 8:00 Uhr – 12:00 Uhr oder
12:30 Uhr – 17:00 Uhr (halbtags)



Kontakt

DSOB/A Katharina Schlichtherle

Tel. +43 (0)5672 - 72302-623

E-Mail: katharina.schlichtherle@reutte.at

Lindenstraße

VERKEHRSREGELUNG BIS ANFANG OKTOBER

■ Die Lindenstraße ist wegen den Kanalerneuerungsarbeiten im oben genannten Zeitraum gesperrt und lediglich für Anrainerverkehr, dazu zählen auch Geschäftskunden, in Richtung Zentrum befahrbar. Auf Grund der Arbeiten ist das Parken in der Straße untersagt. Die Einbahn am Wolfsberg wird in Richtung Zentrum geführt.

Umleitungen:

In Fahrtrichtung Zentrum/Innsbruck von Lechaschau kommend

erfolgt über die Anton-Maria-Schyrle-Straße – Dr.-Robert-Thyll-Straße – Lina-Thyll-Straße – Kög – Schoberstadt – Gossenbrotstraße.

Für die Straße Schoberstadt wird während dieser Zeit eine Einbahnregelung in Richtung Gossenbrotstraße/Innsbruck erlassen. Die Zufahrtmöglichkeit ist daher lediglich über die L260/Kög möglich.

In Fahrtrichtung Lechaschau und Höfen

wird über den Franz-Linser-Weg – Floriangasse – Anton-Maria-Schyrle-Straße umgeleitet.

Hierbei wird eine Einbahnregelung für die Floriangasse in Richtung Anton-Maria-Schyrle-Straße/Lechaschau erlassen. Somit ist die Zufahrt nur über die L260/Kög in dieser Zeit möglich.

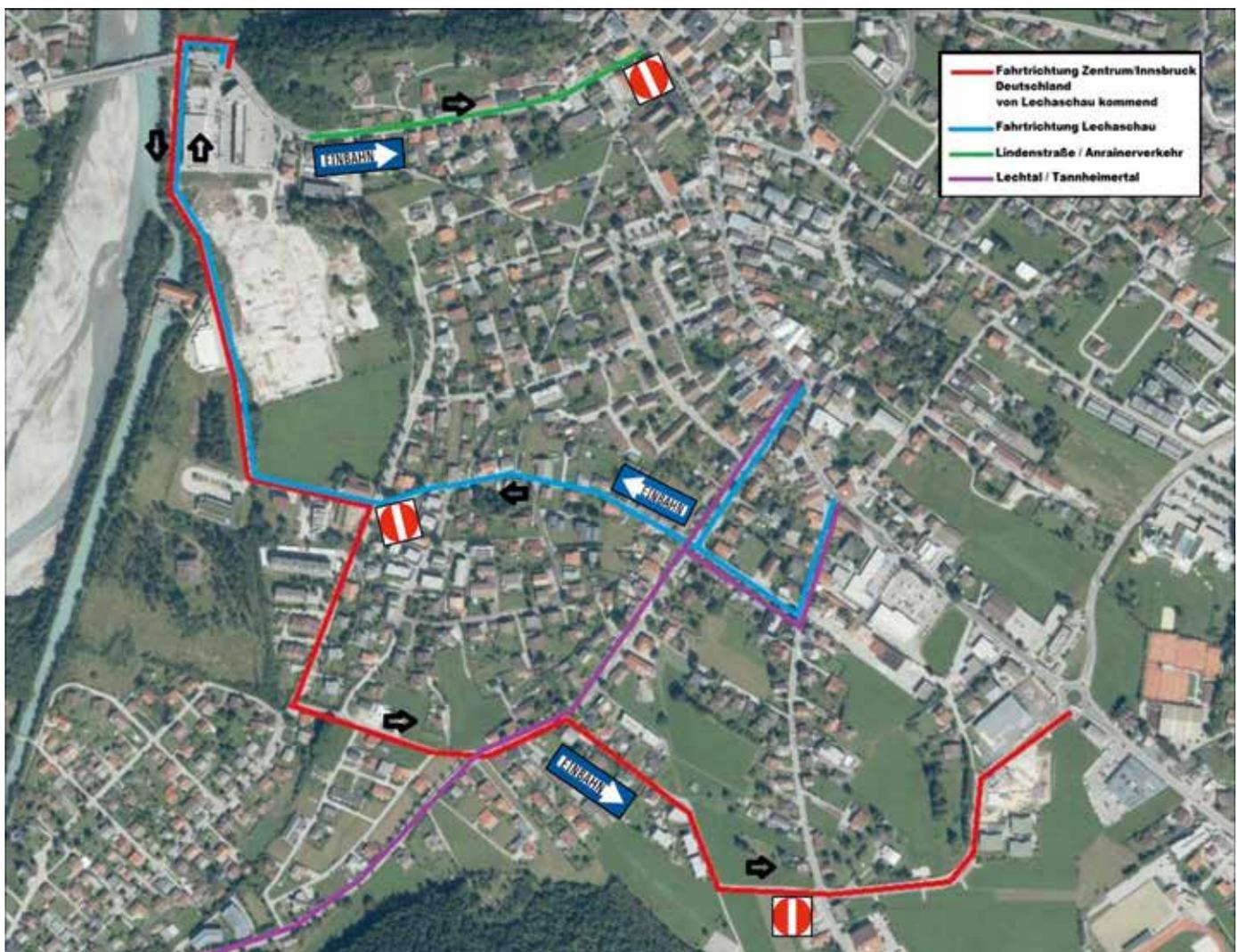


In Richtung Lechtal/Tannheimer Tal

erfolgt über L260 Kög und Reuttener Straße über Rieden.



Der Kanalbetreiber, die EWR AG, hat unter www.ewa-erdgas.at/baustelle-lindenstrasse eine Internetseite eingerichtet. Dort sind alle Ansprechpersonen angeführt sowie die neuesten Informationen hinsichtlich der Baustelle ersichtlich.
Wir danken für Ihr Verständnis!



Ein kleines Stück

DURFTEN WIR EUCH BEGLEITEN

■ Ein schönes und aufregendes Kindergartenjahr neigt sich dem Ende zu. Unsere Kinder haben in den vergangenen Monaten viel Neues gelernt, gespielt und gelacht, die traditionellen Feste gefeiert und neue Freundschaften geknüpft.

In der Osterzeit stellte uns die Lebenshilfe Reutte einen Brutkasten zur Verfügung. Staunend konnten die Kinder miterleben, wie kleine Küken aus den Eiern schlüpften. Im Rahmen unseres Projektes für die Großen durften wir heuer wieder verschiedene Betriebe und Institutionen besuchen: das Sägewerk Angerer, die Firma Leitner Schuh, die Lechaschauer Dorfbäckerei und die Feuerwehr. Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal für die lehrreichen Informationen und die freundliche Aufnahme bedanken.

Vor den Sommerferien waren wir so oft wie möglich in der Natur unterwegs. Ein Abschlusswandertag und das traditionelle Familienfest standen natürlich auch noch auf dem Programm. Wir bedanken uns bei allen Eltern für die gute Zusammenarbeit und wünschen euch und euren Familien erholsame Ferien. Wir freuen uns, euch im Herbst wieder zu sehen.

Wehmütig verabschieden wir uns von unseren Großen. Liebe Kinder, es ist schön, dass wir euch ein kleines Stück eures Weges begleiten durften. Wir hoffen, eure LehrerInnen haben genauso viel Freude mit euch, wie wir es hatten. Für eure Schulzeit wünschen wir euch viel Erfolg und alles Gute.

Das Team des Mary-Schwarzkopf-Kindergartens Mühl!



Zeit ...

■ Man glaubt es kaum, doch schon wieder ist ein Kindergartenjahr zu Ende. Damit wir vor dem Sommer viel Zeit miteinander verbringen durften, haben die Pädagoginnen ein gemeinsames Thema erarbeitet. In den letzten drei Wochen verwandelte sich der Kindergarten in ein Indianerdorf und die Kinder tauchten in die Welt der Jäger- und Sammlerkultur ein.



Natürlich durfte der jährlich stattfindende Wandertag nicht fehlen. Mit dem Zug fuhren wir nach Heiterwang, wo wir zu Fuß zum Heiterwanger See liefen. Dort angekommen, hatten wir Zeit für eine Stärkung sowie für Spiel und Spaß. Abenteuerlich ging es mit einer Schifffahrt weiter zum Plansee und mit dem Bus zurück in den Kindergarten.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine schöne und erholsame Sommerzeit! Wir freuen uns auf den Herbst und auf ein Wiedersehen mit den Kindern und Eltern.

Das Team des Prof.-Dengel-Kindergartens!

Demenz
Erkennen
Verstehen
Handeln

Die nächsten Treffen für Angehörige von Menschen mit Demenz finden jeweils am

**3. Montag
jedes Monats**

von 18.00 bis 19.30 Uhr
im Hotel Gasthof zum Mohren
(Seminarraum) statt.

Für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz wurde die Idee geboren, sich zum Gedankenaustausch im Rahmen einer zwanglosen, entspannten, vertraulichen Atmosphäre zu treffen und auszutauschen.

Wir laden herzlich ein:
GV Elisabeth Schuster
PDL Alois Gratl

Ab in die Ferien!

■ Die Zeit verflieg wie im Nu und wir können auf ein Jahr zurückblicken, das uns wie jedes andere Jahr auch so manche Herausforderung geboten hat. Trotzdem hatten wir als inzwischen 15-köpfiges Team (einige davon in Teilzeit) sehr viel Spaß, spürten Harmonie und Zusammenhalt, und konnten „unseren“ 80 Kindern aus vielen verschiedenen Nationen ein abwechslungsreiches und spannendes Jahr bereiten.



Die Entwicklung von Kindern zu erleben, ihre stets wachsenden Fähigkeiten zu beobachten und sie dann als hoffentlich gut gestärkte Persönlichkeiten in die Schule zu entlassen, bringt neben jährlichem „Trennungsschmerz“ ein hohes Maß an Selbstzufriedenheit und fördert die Vorfreude auf das nächste Kindergartenjahr. Die letzten Wochen waren geprägt von Highlights wie Sommerfest mit Eltern & Überraschungsgast, Wandertag, Grillfest im Kindergarten usw.



Wir möchten uns auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Eltern bedanken, die tatkräftig mitdachten und halfen, wenn der Bedarf gegeben war, die Verständnis dafür aufbrachten, dass auch wir „nur“ Menschen sind, die zwar versuchen, ihr Bestes zu geben, jedoch auch einmal etwas übersehen oder vergessen.

Wir wünschen allen Familien eine angenehme Ferienzeit, einen sonnigen, erholsamen Sommer und unseren „Großen“ einen guten Schulstart im kommenden Herbst.

Danke an alle für das gut funktionierende MITEINANDER!

Auf ein Wiedersehen freut sich das Kindergarten-Team der Tauschergasse.



Scooter Workshop

UND CONTEST BEIM JUGENDZENTRUM SMILE



■ Am 9. und 10. Juni organisierte das JZ Smile am Freitag einen Scooter-Workshop sowie am Samstag einen Scooter-Contest.

Am Freitag tauschten sich die aus dem Vorarlberg extra angereisten Fahrer mit den Reuttener Scootern aus.

Beim Contest am Samstag meldeten sich 17 Scooter-Fahrer an und kämpften um die ersten 15 Platzierungen die mit € 160,- Preisgeld belohnt wurden. Die Jury wurde von zwei Scooter-Fahrern aus dem Jugendzentrum Lustenau aus Vorarlberg besetzt. Sie bewerteten jeweils zwei Läufe, um schlussendlich einen der beiden Läufe als Streichresultat aus der Wertung zu nehmen. Als Gewinner konnte sich Phillip Reinpold vor Christian Tschiederer, dem Vorarlberger Jannik Karnebon und Alex Seitz aus Reutte durchsetzen.

Basketball IN DER SPORTHALLE

■ Bei den Smile-Street-Basketball-Games Mitte Mai waren über 100 BasketballerInnen auf 27 Mannschaften verteilt dabei. Aufgrund der unsicheren Wettervorhersage wurde die Veranstaltung in die Sporthalle Reutte verlegt. Während den Spielen wurde in allen Kategorien um jeden Punkt hart gekämpft, motiviert durch ein Preisgeld in Höhe von über € 1800,-.

Die Veranstaltung wurde durch die Marktgemeinde Reutte, Sparkasse Reutte AG, EWR AG und der Plansee-Group unterstützt sowie finanziert.

Die Schiedsrichter aus Kempten hatten alle Hände voll zu tun, um die Spiele gerecht zu leiten. Das Team des Jugendzentrums Smile Reutte, Albert Dempf, Lehrer im Gymnasium Reutte sowie Vincent Wörle, Lehrling im Metallwerk Plansee, sorgten perfekt für die Organisation, Verpflegung und den Spielplan inklusive Auswertung.

Von der Lehrlingsabteilung der Plansee-Group wurden einzigartige Medaillen für die ersten drei Mannschaften in allen vier Gruppen gefertigt und zur Verfügung gestellt.

Sieger in der Gruppe A – 18 Jahre und älter – wurde die Mannschaft „Ausgeknoxt“ aus München. In dieser Mannschaft waren zwei auffällig gute Spieler, einer als Center, der andere ein genialer Werfer, der im Profi-Lager spielt und Amerikaner ist, im Einsatz. Vor Ort waren auch Mannschaften aus Kufstein, vom Gymnasium Füssen und der Schweiz, wodurch es fast schon zu einer internationalen Veranstaltung wurde.

In der Gruppe D – 12 Jahre und jünger – konnte sich die Mannschaft vom Gymnasium Reutte „SK' Lation“ durchsetzen.



„Ausgeknoxt“ – Sieger der Gruppe A

Durch den großen Erfolg der Veranstaltung wird es auf jeden Fall eine Fortsetzung geben und das Jugendzentrum Reutte freut sich über die Teilnahme der zahlreichen Mannschaften.

EINTRITTE



Mirela Ahmetovic
Jugendzentrum

Andrea Frischmann
Seniorenzentrum

Susanne Golser
Marktgemeinde

Mohmand Hedayatullah
Bauhof

Laurens Holzammer
MOJA

Anita Huber
Seniorenzentrum

Sabine Meesker
Seniorenzentrum

Dinka Siebenhüner
Marktgemeinde

Elisabeth Singer
Seniorenzentrum

Manda Stanusic
Seniorenzentrum

AUSTRITTE

Christoph Bader
Seniorenzentrum

Andreas Reisigl
MOJA

Mario Santa
Seniorenzentrum

RITTERSPIELE EHRENBERG

RITTERTURNIERE
HIST. MARKT
KONZERTE
FEUERWERK
UMZÜGE
U.V.M.



DAS
#1 EVENT
IN TIROL!



28. – 30. JULI REUTTE / TIROL

WWW.RITTERTURNIERE-EHRENBERG.COM

Das Programm im Herbst



Außerferner Kleinkunstabühne
Tauschergasse 3
A-6600 Reutte
www.facebook.com/diekellerei

Details und
Kartenreservierungen unter:
www.diekellerei.at

Doktor Michael Haß

KRANK SEIN IST AUCH
KEINE LÖSUNG
*Unser aller Urologe –
und Johannes Leismüller als Patient*

Fr. 15.09. / Sa. 16.09.

Madame Baheux

WORLD MUSIC!
*„Frauenpower“ wäre eine Untertreibung
in Anbetracht dieses neuen femininen
Balkanquintetts!*

Sa. 14.10.

ALMA

TRANSALPIN
*Fünf junge Musiker_innen, und ihre
Vorstellungen, wie die österreichische Volks-
musik-Tradition angepasst werden kann.*

Sa. 18.11.

Frank Möbus

DER ROTE BEREICH

*Musik, unvergleichbar komplex, überraschend
einfach, erfrischend in ihrer Selbstironie!*

Sa. 30.09.

Manu Delago

METROMONK

*„Amazing Percussionist and
Hang Player“ (Björk)*

So. 12.11.

Alle Veranstaltungen beginnen
um 20:00 Uhr!

Eintritte:
Regulär: EUR 17,- / 13,-
Dr. Hass & Alma: EUR 20,- / 16,-
Madame Baheux: EUR 24,- / 20,-
Manu Delago: EUR 24,- / 20,-



Aktion „Sauberes Reutte“



Die Marktgemeinde Reutte bedankt sich herzlich bei den vielen fleißigen Helfern, die am Samstag, den 1. April 2017, so tatkräftig mitgeholfen haben, unseren Ort wieder von Unrat zu befreien.



Die Schüler der Klassen 2C und 4B haben bereits am 30. März Müll gesammelt - Herzlichen Dank seitens der Gemeinde!

AMTSAUSFLUG



Die Belegschaft der Marktgemeinde Reutte bedankt sich herzlich für den schönen Amtsausflug nach Bregenz. Ein großes Dankeschön dafür gilt den Organisatoren Ulrike Kerle und Hermann Schneider.





Bergherbst in der Naturparkregion Reutte



■ Erstmals wird in der Naturparkregion Reutte Anfang Oktober eine Woche ganz im Zeichen von Regionalität, Kulinarik, Kultur und Brauchtum stehen. Durch einen breiten Schulterschluss zwischen Tourismusverband, Regionalentwicklung Außerfern, Landwirtschaft und der Marktgemeinde Reutte präsentiert die Naturparkregion das Angebot Bergherbst.

Von 1. bis 8. Oktober erwarten Sie dabei zahlreiche Highlights:

1. Oktober:

09:30 Uhr Messe, Erntedankumzug zahlreicher Vereine und Organisationen, anschließend Rahmenprogramm im Festzelt im Untermarkt (Frühschoppen, Trachtenschau, Volkstanz, Wahl zum Bergherbst Trachtenpaar 2017)

3. Oktober:

Markt für Tiroler Kulinarik und Design im Untermarkt

2. bis 8. Oktober:

Teilnehmende Bergherbst-Almen und Hütten sowie Restaurants verwöhnen Sie mit regionaler Herbst-Kulinarik



Aktion Leserstimmen 2017

■ Zum fünften Mal fand das Literaturfestival „Leserstimmen“ statt, so auch mit Beteiligung der Bücherei Reutte und der Schulbibliothek der Volksschule Reutte. Gemeinsam gestalteten die Bibliothekarinnen Katharina Barbist, Anneliese Insam, Julia Megele und Sonja Kofelenz unterhaltsame und lehrreiche Unterrichtsstunden für die 13 Schulklassen aus der Volksschule Reutte.

Aus den zwölf ausgewählten Kinder- und Jugendbüchern wurde vorgelesen, gespielt und gerätselt. Ganz begeistert bastelten die Schüler ihren „bunten Raben“ und wanderten entlang der „Krimskrams-Straße“, um Antworten für ihr Rätsel zu finden.

Organisiert wird das vom Bundeskanzleramt Österreich finanzierte Lesefestival vom Büchereiverband Österreichs gemeinsam mit den Bibliotheken. Aus den zwölf vorgestellten Kinder- und Jugendbüchern wird mit Stimmzetteln ein Siegerbuch ermittelt. So konnte eine große Zahl von den SchülerInnen und den LeserInnen der



Bücherei Reutte ausgefüllte Stimmzettel an den Büchereiverband übergeben werden. Vielleicht ist heuer auch ein Preisträger aus Reutte dabei!

Die gute Zusammenarbeit zwischen der Schulbibliothek der Volksschule Reutte und der öffentlichen Bücherei ist ein wichtiger Beitrag für die Leseförderung, welche mit verschiedenen Aktionen während des Schuljahres gefördert wird.

Pfadfindergruppe Reutte

FEIERTE IHR 75-JÄHRIGES BESTEHEN

■ Die Pfadfindergruppe Reutte feiert in diesem Jahr ihr 70-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass fand in Heiterwang beim „Sunnawirt“ am 20. Mai eine kleine Feier statt. Es waren einige Pfadfinder und Pfadfinderinnen sowie deren Eltern und auch Vertreter der Marktgemeinde Reutte, des Landesverbandes der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Tirols und zur spirituellen Umrahmung Dekan Franz Neuner bei der Feier.

Nach der Begrüßung durch den Obmann Richard Ilg richtete der 2. Vizebürgermeister Klaus Schimana, der selbst in seiner Jugend Pfadfinder war, einige anerkennende Worte an die Pfadfinder. Auch die Präsidentin der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Tirols Christine Kronlechner brachte ihre Wertschätzung zum Ausdruck. Anschließend gab Obmann Richard Ilg einen kleinen Überblick über die Pfadfinderarbeit in Reutte.

Im Anschluss fand die Überstellung der Wiwö zur nächsten Altersstufe, den GuSp statt. Dabei durchquerten die Kinder einen symbolischen Tunnel, den die Eltern und Leiter gemeinsam gebildet hatten. Der Gruppenleiter Christian Peterka empfing die Kinder auf der anderen Seite in der neuen Pfadfinderstufe. Danach folgten noch die traditionellen Rufe der Patrouille und der Leiter für die Kinder. Zudem wurde der ehemaligen Kassiererin Nina Eisele für ihre tolle Arbeit gedankt und ein Geschenkkorb überreicht.

Nach einer kleinen spielerischen Pause folgte dann der Feldgottesdienst, den

Dekan Franz Neuner ausrichtete. Er hat immer wieder die Kinder in die Messe mit eingebunden und so eine herzliche Stimmung geschaffen, die bei allen Anwesenden sehr gut ankam.

In der Mittagspause wurde gegrillt und auch eine Art Fingerfood, bei dem die Kinder und Eltern ihre eigenen gefüllten Teigtaschen auf heißen Steinen im Lagerfeuer backen konnten, wurde angeboten.

Am Nachmittag konnten die Pfadfinder mit ihren Eltern acht verschiedene



Aufgaben bewältigen. Neben einer Station, bei der man in einer bestimmten Zeit ein Zelt aufbauen musste, wurde auch Pfadfinderwissen bei einem Kreuzworträtsel benötigt oder die bastlerische Kreativität beim Papierfliegerweitwerfen geprüft. Bei dem Tierspuren-Memory konnten sowohl die Kinder als auch ihre Eltern zeigen, was sie alles wissen und bei dem Thema Karte und Kompass nutzte auch kein Routenplaner am Smartphone etwas.

Nach dem lustigen, aber auch anstrengenden Spielenachmittag konnten köstliche Kuchen vernascht werden, die einige Eltern für die Feier gebacken hatten. Anschließend gab es noch eine Preisverleihung für die besten Eltern-Kind-Gespanne mit doch für alle überraschenden und lustigen Preisen. Danach klang die Feier gemütlich aus und es konnte sogar noch vor dem später eintretenden Regen alles abgebaut werden.

GEMEINDERATSSITZUNGEN 2017



14. September 2017

18.30 Uhr

BH Reutte - Gehrenspitzsaal

16. November 2017

18.30 Uhr

BH Reutte - Gehrenspitzsaal

14. Dezember 2017

18.30 Uhr

Landesmusikschule Reutte

2017

Förderpaket ELEKTROMOBILITÄT TIROL

■ Die Elektromobilität ist ganz offensichtlich nicht mehr aufzuhalten – und das ist verständlich. Mit der Elektrifizierung des Verkehrs schlagen wir mehrere Fliegen mit einer Klappe: Wir haben Tiroler Energie im Tank, der Verkehr wird lokal emissionsfrei und leise, die Motoren sind viel effizienter und der Wartungsaufwand reduziert sich.

Ab 1. März wird der Ankauf elektrischer Fahrzeuge nun auch vom Bund gefördert. Eingereicht werden können Fahrzeuge, die ab dem 1. Jänner 2017 gekauft wurden oder noch gekauft werden – Gebrauchtfahrzeuge sind von der Förderung ausgeschlossen. Zudem muss ein Nachweis erfolgen, dass der Strom, der zum Laden der Autos verwendet wird, vollständig aus erneuerbaren Energieträgern kommt.

Förderung für Private:

4000,- € für rein elektrisch betriebene PKW → max. 50.000,- €

1500,- € für Plug-In Hybrid

Fahrzeuge → mind. 40 km voll-

elektrische Reichweite, kein Diesel

+ 200,- € pro Wallbox bis 22 Kilowatt

oder intelligentes Ladekabel

Bis zu 750,- € pro E-Zweirad

Förderung

Elektro-PKW für Betriebe:

3000,- € pro für rein elektrisch betriebene PKW → max. 50.000,- €

1500,- € pro für Plug-In Hybrid

Fahrzeuge → mind. 40 km voll-

elektrische Reichweite, kein Diesel

Förderung Elektro-Fahrzeuge für Betriebe, Gebietskörperschaften und Vereine:

bis zu 20.000,- € pro Fahrzeug mit reinem Elektro-Antrieb

Hinweis: Die Förderungsaktionen sind bis Ende 2018 vorgesehen bzw. solange Förderungsmittel zur Verfügung stehen.

Wir helfen weiter: Bei Fragen zum neuen Förderpaket oder zur Elektromobilität steht Ihnen Energie Tirol gerne beratend zur Seite

www.energie-tirol.at



Klimabündnis
Tirol

NEUE KLIMASCHUTZBEAUFTRAGTE FÜR DEN BEZIRK REUTTE

In einem europaweit einzigartigen Lehrgang wurden 28 neue Klimaschutzbeauftragte für Tirol und Vorarlberg ausgebildet – zwei davon kommen aus dem Bezirk Reutte.

■ Klimaschutz fängt in der Gemeinde an, sind sich die frisch gebackenen kommunalen Klimaschutzbeauftragten einig. 23 TirolerInnen, vier VorarlbergerInnen und eine Südtirolerin schlossen vergangene Woche den Praxislehrgang von Klimabündnis Tirol und Energieinstitut Vorarlberg ab. Bürgermeister Harald Friedle und Amtsleiter Sebastian Weirather sind unter den AbsolventInnen. Von Februar bis Juni wurden in Innsbruck und St. Arbogast fünf Module zu allen

relevanten Klimaschutzthemen abgehalten. Konkrete Handlungsmöglichkeiten für Gemeinden standen dabei im Mittelpunkt. Am Dienstag, den 27. Juni erhielten die TeilnehmerInnen das Zertifikat zur/zum Kommunalen Klimaschutzbeauftragten von Landtagsvizepräsident Hermann Weratschnig überreicht.



Landtagsvizepräsident Hermann Weratschnig (li.) und Klimabündnis-Geschäftsführer Andrä Stigger (re.) zeichnen die stolzen Absolventen aus: Bürgermeister Harald Friedle aus Häselsgeh und Amtsleiter Sebastian Weirather aus Reutte (v. re.).

Bildrecht: © Klimabündnis Tirol

Blühende Straßen

IN TIROL: GEWINNER STEHEN FEST

Weißbach, Kufstein, Reutte und Zirl konnten den Gemeindegewinnwettbewerb „Blühende Straßen“ für sich entscheiden.

■ Mit dem grenzüberschreitenden Wettbewerb „Blühende Straßen“ waren 2016 bereits zum vierten Mal alle Städte und Gemeinden in Tirol und Südtirol aufgerufen, Straßenraum in Lebensraum umzugestalten. Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche, rund um den Autofreien Tag am 22. September des letzten Jahres, wurden dazu von den teilnehmenden Gemeinden bunte Aktionen durchgeführt. Kürzlich wurden die Urkunden feierlich überreicht.



Fleißige Hände bringen die Straßen in Weißbach zum Blühen.

Foto: © Gemeinde Weißbach

Die Gemeinde Weißbach am Lech erhielt von der grenzüberschreitenden Jury insgesamt 137 von 184 möglichen Punkten und konnte sich damit den Gesamtsieg sichern. Die Ge-

meinde überzeugte besonders durch die über das Jahr verteilten Aktionen. So wurde bereits im Frühjahr begonnen, mit den Kindern des Kindergartens und der Volksschule Blumen samen zu säen, um die Pflanzen später im Dorf zu verteilen.

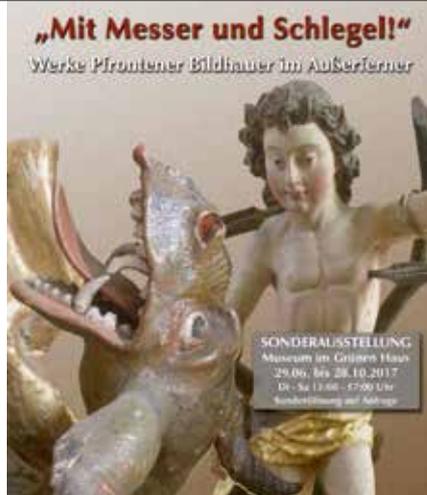
An der Spitze ging es dieses Jahr äußerst spannend zu. Den zweiten Platz teilen sich mit je 135 Punkten die Stadtgemeinde Kufstein sowie die Marktgemeinden Reutte und Zirl. Platz drei belegt mit 129 Punkten die Gemeinde Ritten und ist damit Südtiroler Landessieger. Die Bewertungskategorien der Jury waren Öffentlichkeitswirksamkeit, Kreativität, Innovation, Reichweite der Aktion und Einbindung von Personen, Vereinen und Schulen. Das Ziel der Aktionen war es, mehr Lebensqualität durch weniger Verkehr auf die Straße zu bringen. Im Zuge dessen wurden wieder viele spannende und kreative Aktionen umgesetzt: Straßenmaleereien, gebastelte Blumen als Gemeindegedekoration und Kinderfeste sind nur einige der vielen Beispielaktionen. Am Ende kürte eine Jury aus Tirol und Südtirol einen grenzüberschreitenden Gesamtsieger. Je nachdem, ob dieser aus Tirol oder Südtirol kommt, gibt es zusätzlich einen tirol- oder südtirolweiten Landessieger.

Mit Messer und Schlegel

WERKE PFRONTENER BILDHAUER IM AUSSERFERN

Am 29. Juni 2017 um 19:00 Uhr fand Eröffnung der diesjährigen Sommerausstellung „Mit Messer und Schlegel – Werke Pfrontener Bildhauer im Außerfern“ im Museum im Grünen Haus statt. Anschließend wird unsere Sommerausstellung noch bis zum 28. Oktober zu sehen sein. Zur Ausstellung wird ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit Führungen und Samstagskulturen stattfinden, u. a. ein Vortrag von Klaus Wankmiller „Pfrontener Bildhauer im Außerfern“ am Donnerstag, den 13. Juli um 19 Uhr im Museum im Grünen Haus.

Schon vor der Öffnung der Grenzen durch die EU gab es zwischen dem Allgäu und dem Außerfern einen regen Künftleraustausch. Viele Generationen von Stuckateuren aus dem Tannheimer Tal gingen nach Schwaben. In Pfronten gab es im 17. und 18. Jahrhundert mehrere Bildhauerwerkstätten, die Figuren ins Außerfern lieferten. So findet man fast in jedem Gotteshaus im Tannheimer Tal ein Werk eines Pfrontener Künstlers.



Anlass für die Ausstellung des Museumsvereins des Bezirkes Reutte ist der 250. Todestag von Peter Heel (*1696 - †1767). Seine letzte Figur schnitzte er für das Johann-Nepomuk-Fest in Wängle (16. Mai 1767). Er konnte die Figur noch liefern, doch erlebte das Aufstellen nicht mehr, weil er am 26. April verstarb.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Grünen Haus in Reutte.

Fotos von Ehrenberg

WIR FREUEN UNS AUF IHRE BILDER DER BURG

Aufruf des Vereins „Burgenwelt Ehrenberg“ an die Bevölkerung, alte Fotos von Ehrenberg und dem vorgelagerten Hornwerk (leihweise) zur Verfügung zu stellen.



Damit die Sicherung, Sanierung und teilweise Rekonstruktion der alten Festungsanlagen denkmalpflegerisch korrekt ausgeführt werden, wäre es sehr hilfreich, alte Fotos einsehen zu können, auf denen heute bereits zerfallene Elemente noch als intakte Bauteile zu sehen sind.

Geschäftsführer Armin Walch: Mir wurde zum Beispiel von alten Reuttenern erzählt, dass in den 1950iger Jahren, der Eingangsbogen vom Hornwerk beim Schlossanger oder die gewölbedeckten Kanonenstellungen noch intakt gewesen seien. Wenn

wir also alte Fotos mit diesen Festungselementen hätten, wäre dies eine äußerst wertvolle Information für uns.

Falls Sie alte Fotos vom „Festungsensemble Ehrenberg“ (Ruine Ehrenberg, Ehrenberger Klause, Fort Claudia oder von der Festung Schlosskopf) haben, rufen Sie mich bitte an.

Armin Walch, Tel. +43 676 88 642420 oder schicken Sie mir ein E-Mail auf a.walch@walch.co.at

Mit bestem Dank im Voraus und mit dem Versprechen, dass sich der Verein „Burgenwelt Ehrenberg“ weiterhin mit voller Kraft um die Erhaltung des „Festungsensembles Ehrenberg“ einsetzen wird, verbleibe ich mit Ehrenberger Grüßen
GF Arch. DI Armin Walch



Entschuldigung

IN DER LETZTEN AUSGABE HAT SICH DER FEHLERTEUFEL EINGESCHLICHEN



In unserer letzten Ausgabe der GemeindeZEITung haben wir beim Artikel der Landesmusikschule leider die Bilder der Lehrerinnen Pedarnigg und Blassnigg verwechselt. Hier noch einmal für unsere aufmerksamen Leser und Leserinnen die Richtigstellung:



MMAG. Katharina Blassnigg – Harfe **Magdalena Pedarnigg – Zither**

E5-Gemeinde



Bgm.-Stv. Dr. Michael Steskal freut sich über die Übergabe der E5-Plakette durch LH-Stv. ÖR Josef Geisler und DI Bruno Oberhuber.

Autofreier Tag



Durch die Belastung der Kanalarbeiten in der Lindenstraße in den Monaten Juli, August und September wird in diesem Jahr vom Autofreien Tag in Reutte Abstand genommen.





Außerferner Wochen

stark reduzierter Eintritt für alle Einwohner des Bezirks Reutte

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch diesen Sommer laden wir die Bürgerinnen und Bürger aus allen Gemeinden des Bezirks Reutte wieder mit stark ermäßigten Preisen ganz herzlich zu den **Außerferner Wochen** in die Alpentherme Ehrenberg ein.

Nutzen Sie die Gelegenheit und genießen Sie im Zeitraum vom **24.06. bis 21.07.2017** die Bade- und Saunawelt der Alpentherme Ehrenberg zum Sondertarif:

- **Badewelt Erwachsene: nur € 7,00**
- **Badewelt Kind: nur € 4,00**
- **Sauna (inkl. Badewelt): nur € 15,50**
(Zugang zur Saunawelt ab 16 Jahren)

bis zu **50 %**
Ermäßigung

Und das Beste daran: Sondertarif zahlen und so lange bleiben wie Sie möchten!

Als Nachweis für die Berechtigung des Sondertarifes legen Sie bitte an der Kasse der Alpentherme Ehrenberg unaufgefordert Ihren Personalausweis bzw. eine Bestätigung Ihres Wohnortes vor. Die Sondertarife sind nicht weiter rabattierbar, können jedoch von der Bonus Card abgebucht werden.

Die Marktgemeinde Reutte und das Team der Alpentherme Ehrenberg heißen Sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen bereits heute einen angenehmen Aufenthalt.

Alois Oberer

Bürgermeister der Marktgemeinde Reutte

Sommer Highlights:

- Beachsoccerplatz
- Beachvolleyballplatz
- Tischtennisplatte
- Sandfläche mit Liegestühlen zum chillen

Alpen
THERME
EHRENBERG

in Reutte/Tirol



Helmut Kraus

FEIERTE DEN SIEBZIGER



Mit den Geschehnissen im Markt lange Jahre verbunden, immer gut informiert, ist „Hirschenwirt“ Helmut Kraus. Er feierte kürzlich ein rundes Jubiläum: Der quirlige Gastronom wurde 70 Jahre alt. Seit 1973 führt er das altehrwürdige Haus am Hauptkreisverkehr in Reutte. 18 Jahre lang war Helmut Kraus Mitglied im Gemeinderat, davon sechs Jahre im Gemeindevorstand. Zum Geburtstag stattete ihm verdienstermaßen die Gemeindegemeinschaft mit Bürgermeister Luis Oberer, seinen beiden Vize-Bgm. Michael Steskal und Klaus Schimana und Sozialausschussobfrau Elisabeth Schuster einen Besuch ab und gratulierte ihm recht herzlich!

Franz Schneider

E BENFALLS SIEBZIG

Ein Leben für die Marktgemeinde. 36 Jahre war der Ehrenzeichenträger der Marktgemeinde Reutte aus dem Gemeindegesehehen nicht wegzu-denken. Für seine besonderen Leistungen um das Gemeindegesehehen wurde ihm vom Land Tirol die Verdienstmedaille verliehen. Stets kritisch, aber immer um das Wohl der Gemeinde bemüht, brachte er viele Ideen für Reutte ein. Die Markt-gemeinde Reutte gratuliert und wünscht noch viele aktive Jahre.



DI Josef Elkner

WURDE 90 JAHRE ALT



Neben vielen anderen Gratulanten fand auch eine Gemeindeabordnung den Weg in die Kaiser-Lothar-Straße in Reutte, um einer verdienten Persönlichkeit die Referenz zu erweisen. Es galt Ex-Generaldirektor DI Josef Elkner zum 90. Geburtstag zu gratulieren. Der Ehrenzeichenträger der Gemeinde hatte sich um den Aufbau der gemeindeeigenen Elektrizitätswerke verdient gemacht. Als Gratulanten fanden sich Sozialausschussobfrau Elisabeth Schuster, Gemeindevorstand Gerfried Breuss und Vize-BM Klaus Schimana ein. Die Markt-gemeinde Reutte wünscht dem Jubilar noch viele schöne Stunden mit seiner Hertha.

Dr. Ernst Wolf

Ehrenbürger der Gemeinde Tannheim
Ehrenzeichenträger und Gemeindevorstand a.D. der Marktgemeinde Reutte
Ehrenzeichenträger der Gemeinde Höfen

ist am 24. Februar 2017 aus dieser Welt abberufen worden.

Die Gemeinde Tannheim ehrte Herrn Dr. Wolf aufgrund seines uneigennütigen und selbstlosen Engagements rund um den Bau der Liftanlagen im Jahr 1973 mit der **Ehrenbürgerschaft**. Besonders schwierig gestaltete sich damals die Finanzierung. Dr. Wolf gelang es durch sein Geschick und seine visionären Ansichten zahlreiche Bürger als Kommanditisten in die Gesellschaft zu gewinnen.

Herr Dr. Wolf war auch im Talkessel ein Pionier des Fremdenverkehrs und in seiner Funktion als Gründungsausschussobmann und später Vorsitzender der Reuttener Bergbahn AG bei der Errichtung der Reuttener Seilbahn federführend.

Im Jahr 1963 wurde er dafür von der Marktgemeinde Reutte und im Jahr 1982 von der Gemeinde Höfen mit dem **Ehrenzeichen** ausgezeichnet.

Wir danken ihm für sein Wirken und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Marktgemeinde Reutte
Bürgermeister Alois Oberer



Gemeinde Tannheim
Bürgermeister Markus Eberle



Gemeinde Höfen
Bürgermeister Vinzenz Knapp

AUSSCHNITT AUS DEM BUCH DES LEBENS

Standesamtliche Nachrichten

Das Licht der Welt erblickten:



Am 15.01.2017

eine **Leonie Kastner** - (Mutter: Kastner Caroline (aus Reutte), Vater: Marx Alexander, (aus Lermoos))

Am 21.01.2017

eine **Lena-Sophie Amalthof** - (Mutter: Friedl Bettina, Vater: Amalthof Ingo Peter, beide aus Reutte)

Am 25.01.2017

ein **Mahir Tan** - (Mutter: Tan Gülsever, Vater: Tan Gökhan, beide aus Reutte)

Am 26.01.2017

eine **Zara Henye-Komor** - (Mutter: Henye-Komor Edina Erzsebet, Vater: Henye-Komor Mate, beide aus Reutte)

Am 06.02.2017

eine **Zehra Zengin** - (Mutter: Zengin Tugba, Vater: Zengin Rifat, beide aus Reutte)

Am 15.02.2017

ein **Louis Anton Blum** - (Mutter: Blum Sabrina, Vater: Blum Matthias Johannes, beide aus Reutte)

Am 17.02.2017

ein **Tugrulhan Bakir** - (Mutter: Bakir Esma, Vater: Bakir Turgut, beide aus Reutte)

Am 19.02.2017

ein **Göksu Yildiz** - (Mutter: Yildiz Elif, Vater: Yildiz Serkan, beide aus Reutte)

Am 22.02.2017

ein **Julian Mallaun** - (Mutter: Mallaun Kerstin, Vater: Mallaun Peter, beide aus Reutte)

Am 09.03.2017

eine **Almadiha Choudry** - (Mutter: Choudry Nahma, Vater: Choudry Mohammed Younas, beide aus Reutte)

Am 17.03.2017

ein **Leopold Constantin Stummer** - (Mutter: Stummer Tanita, Vater: Dr.med.univ. Stummer Sebastian Tassilo, beide aus Reutte)

Am 18.03.2017

eine **Loana Christina Pane** - (Mutter: Schäfer Sabrina, Vater: Pane Claudio Luca, beide aus Reutte)

Am 22.03.2017

eine **Katherina de Souza Kollermann** - (Mutter: Dipl.-Betriebswirtin (DH) de Souza Kollermann MA Priscila, Vater: Mag.iur. Driur. Steskal Michael, beide aus Reutte)

Am 22.03.2017

eine **Firdevs Melika Bayindir** - (Mutter: Bayindir Hatice, Vater: Bayindir Ahmet, beide aus Reutte)

Am 29.03.2017

ein **Raphael Aaron Wimmer** - (Mutter: Wimmer Helga Edith, Vater: Herkules Tobias, beide aus Reutte)

Am 04.04.2017

eine **Alessia Vasiljevic** - (Mutter: Vasiljevic Dijana, Vater: Jovanovic Aleksandar, beide aus Reutte)

Am 05.04.2017

eine **Hira Nur Ekinci** - (Mutter: Ekinci Oya, Vater: Ekinci Rohi, beide aus Reutte)

Am 06.04.2017

eine **Victoria Lutz** - (Mutter: Lutz Kristina, Vater: Lutz Daniel Martin, beide aus Reutte)

Am 12.04.2017

ein **Yunus Emre Bakir** - (Mutter: Bakir Betül, Vater: Bakir Engin, beide aus Reutte)

Am 15.04.2017

ein **Arijan-Amaru Kalanda** - (Mutter: Kalanda Irene Sophie Tshilanda, aus Reutte, Vater: Strobl Jürgen Erwin, aus Bach)

Am 20.04.2017

ein **Eric Klemens Burger** - (Mutter: Rundl-Burger Susanne Eva, Vater: Burger Marc Josef, beide aus Reutte)

Am 22.04.2017

ein **Elias Spielmann** - (Mutter: Spielmann Vanessa, Vater: Falger Benjamin, beide aus Reutte)

Am 09.05.2017

eine **Heidi Babl** - (Mutter: Babl Maja Veronika, Vater: Mag.rer.soc.oec. Babl Thorsten, beide aus Reutte)

Am 24.05.2017

eine **Ayah Banajah** - (Mutter: Mag. Abudawood Ebtihal, Vater: Dr. Banajah Faisal, beide aus Reutte)

Am 04.06.2017

eine **Elisabeth Maria Huber** - (Mutter: Huber Andrea, Vater: Dipl.Ing. Huber Karl Adolf, beide aus Reutte)



Den Bund fürs Leben schlossen:

Am 04.02.2017:

Özdemir Mehmet und **Esenli Seda**, beide aus Reutte

Am 14.03.2017:

Dosch Ewald und **Paulweber Bettina Elisabeth**, beide aus Reutte

Am 18.03.2017:

Kieltrunk Andreas Robert und **Dr.med.dent. Nahler Martina**, beide aus Reutte

Am 28.04.2017:

Firengiz Engin und **Richter Jeannine**, beide aus Reutte

Am 29.04.2017:

Remling Günther und **Glätzle Andrea**, beide aus Reutte

Am 13.05.2017:

Djuric Dragan Michael und **Dujmovic Ana Marija**, beide aus Reutte

Am 13.05.2017:

Bachinger Franz Rudolf und **Freidl Renate**, beide aus Reutte

Am 13.05.2017:

Huber Marco Thomas und **Osterlehner Nadine Isabell**, beide aus Reutte

Abschied nehmen mussten wir von:



Am 26.01.2017:

Beyrer Brunhilde aus Reutte, 82 Jahre

Am 06.02.2017:

Pfaffmoser Roland aus Reutte, 57 Jahre

Am 12.02.2017:

Lochbihler Heribert aus Reutte, 84 Jahre

Am 24.02.2017:

Dr.iur. Wolf Ernst Jakob aus Reutte, 99 Jahre

Am 01.03.2017:

Gabl Lidwina aus Reutte, 92 Jahre

Am 14.03.2017:

Burkhardt Klaus Dieter aus Reutte, 61 Jahre

Am 16.03.2017:

Schönauer Franz aus Reutte, 63 Jahre

Am 19.03.2017:

Wolf Alma aus Reutte, 90 Jahre

Am 20.03.2017:

Sigl Maria aus Reutte, 93 Jahre

Am 07.04.2017:

Lechner Renate aus Reutte, 88 Jahre

Am 11.04.2017:

Meßmer Anna Maria aus Reutte, 87 Jahre

Am 26.04.2017:

Ulusoy Seyit Ahmed aus Reutte, 89 Jahre

Am 09.05.2017:

Wackerle Sophie aus Reutte, 91 Jahre

Am 01.06.2017:

Pultar Karl aus Reutte, 81 Jahre

■ IMPRESSUM: GEMEINDEZEITUNGREUTTE: ■

Medieninhaber, Herausgeber & Verwaltung: Marktgemeinde Reutte, A-6600 Reutte, Obermarkt 1/ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Alois Oberer
Satz, Gestaltung und Druck: Außerferner Druckhaus, Gutmann&Wohlgenannt GesmbH&CoKG, A-6600 Reutte, Kaiser-Lothar-Straße 8,
Tel. 05672/62436, E-mail: info@druckhaus.com